

[47981] Für Weihnachten
empfehlen wir zur freundlichen Verwendung:

Johannes Knades Selbsterkenntnis.

Historische Erzählung
aus der Zeit der Reformation.

Von

E. Quandt.

4. Auflage.

4. Auflage.

Preis brosch. 4 M 80 $\frac{1}{2}$ ord., 3 M 60 $\frac{1}{2}$ no.,

3 M 20 $\frac{1}{2}$ bar u. 7/6; eleg. geb. 6 M ord.,

4 M 50 $\frac{1}{2}$ no., 4 M bar u. 7/6.

Die Verfasserin hat einen wahren Beruf für die geschichtliche Erzählung. Wenn von einem so guten Buch in zehn Jahren drei Auflagen erscheinen konnten, so ist das ein Zeichen, daß nicht alle Bücherleser im Staub liegen vor der ordinären Modeschriftstellerei, über die binnen zehn Jahren das Gericht hereinzubrechen pflegt. **Badische Landespost.**

„... Diese Erzählung übertrifft an Bedeutung wohl alles, was die periodische Presse, auch die bessere, seit Jahren an Erzählungen gebracht hat; ja es giebt Stimmen, welche sie auch unter dem künstlerischen Gesichtspunkte den namhaftesten neueren Dichtungen dieser Gattung gleichstellen.“

Allgem. evang.-luth. Kirchenzeitung.

Die Polen in Danzig.

Historische Erzählung

von

E. Quandt.

2. Auflage.

2. Auflage.

Preis brosch. 3 M 60 $\frac{1}{2}$ ord., 2 M 70 $\frac{1}{2}$ no.,

2 M 40 $\frac{1}{2}$ bar u. 7/6; geb. 4 M 80 $\frac{1}{2}$ ord.,

3 M 60 $\frac{1}{2}$ no., 3 M 20 $\frac{1}{2}$ bar u. 7/6.

Wer den „Johannes Knade“ von derselben Verfasserin gelesen hat, greift ganz gewiß mit großer Erwartung nach dieser neuen Erzählung, und wird sich auch nicht getäuscht fühlen. Das beweist auch die bereits nötig gewordene zweite Auflage. Wieder handelt es sich hier um die alten, die Grenzmarken besonders erschütternden Konflikte zwischen Katholizismus und Evangelium, Deutschtum und Polonismus, Feudalherrschaft und Bürgertum. Aber hier ist in Danzig das Evangelium bereits fest gegründet, nur von außen gefährdet, dagegen das Deutschtum und Bürgertum mehr als in „Johs. Knade“ in den Kampf hineingezogen, der schließlich, wenigstens für die Hauptpersonen, ein versöhnendes Ende gewinnt. Farbenreicher, des Weltlebens voller

und darum moderner als „Knade“ wird die Schrift vielleicht noch eine größere Zahl begeisterter Leser finden, als das erstere. Wir empfehlen auch das neue Buch als ebenso unterhaltend wie zeitgeschichtlich malend allen älteren Lesern.

Je ein Probe-Exemplar liefern wir brosch. mit 50% und geb. mit 40%. In Kommission geben wir je 1-2 Exemplare, bei umfassender Verwendung eventl. auch mehr.

Für Bekanntmachungen durch Rezensionen, Inserate u. bleiben wir besorgt.

Braunschweig, 21. November 1893.

Grüneberg's Buch- u. Kunst-Handlung.
Wollermann & Neumeyer.

J. G. W. Diez' Verlag
in Stuttgart.

[47616]

Soeben ist erschienen, und wird in den nächsten Tagen versandt:

Die Parteien

des

deutschen Reichstags.

Ihre Programme,
Entwicklung und Stärke!

Von Dr. Ad. Braun.

Die von mir seit Jahren nach den Reichstagswahlen herausgegebene **Wahlstatistik** erfährt diesmal eine wesentliche Bereicherung durch die Programme und einen kurzen Abriss über die geschichtliche Entwicklung der Parteien. Das Heft wird dadurch in noch vermehrtem Sinne ein Handbüchlein und unparteiischer Ratgeber für jeden Reichstagswähler.

40 Seiten Groß-Quart.

Preis 40 $\frac{1}{2}$ ord., 27 $\frac{1}{2}$ no. und 21/20.

Bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 18. November 1893.

J. G. W. Diez.

[47585] Soeben erschienen:

XVII. Jahrgang.

Amtliche Mittheilungen

aus den Jahresberichten der

Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

(Fabrik-Inspektoren.)

Preis:

Geheftet 6 M 30 $\frac{1}{2}$ ord., 5 M 25 $\frac{1}{2}$ a cond.,
4 M 70 $\frac{1}{2}$ bar.

Geb. 7 M 60 $\frac{1}{2}$ ord., 5 M 40 $\frac{1}{2}$ bar.

Um thätige Verwendung bittet

Berlin. **W. T. Bruer's Verlag.**

(Leipzig: Wils. Drey.)

Loescher & Co. in Rom.

[47878]

Wir versanden heute an sämtliche Staats-, Universitäts- und besseren Privatbibliotheken ein in französischer Sprache abgefasstes Rundschreiben über die in unserem Verlage erscheinenden

Fonti per la Storia d'Italia,

von welchen zur Zeit 14 splendid ausgestattete Oktavbände und zwar

- 1) *Gesta di Federico I* (sec. XII), a cura di E. Monaci. 7 fr.
- 2) *Historia Iohannis de Cermenate* (sec. XIV), a cura di Luigi Alberto Ferrai. 7 fr.
- 3) *Statuti delle Società del popolo di Bologna* (sec. XIII), a cura di A. Gaudenzi, vol. I (*Società delle armi*). 12 fr. 50 c.
- 5) *Diario di Stefano Infessura* (sec. XV), a cura di O. Tommasini. 10 fr.
- 6) *Epistolario di Cola di Rienzo* (sec. XIV), a cura di A. Gabrielli. 10 fr.
- 7) *Notabilia di A. de Tummullis* (sec. XV), a cura di C. Corvisieri. 7 fr.
- 8) *Registri dei card. Ugolino d'Ostia e Ottaviano degli Ubaldini* (sec. XIII), a cura di G. Levi. 9 fr.
- 9) *Cronache veneziane antichissime* (sec. X—XI), a cura di G. Monticolo, vol. I. 6 fr. 50 c.
- 11) *Annali di Caffaro e suoi continuatori* (sec. XII—XIII), a cura di L. T. Belgrano, vol. I. 12 fr.
- 15) *Epistolario di Coluccio Salutati* (sec. XIV), a cura di F. Novati, vol. I. 10 fr.
- 19) 20) 21) *Le Croniche di Giovanni Sercambi lucchese, pubblicate sui manoscritti originali* (sec. XIV—XV), a cura di S. Bongi, vol. I, II, III. 60 fr.

vorliegen, während 5 weitere in Vorbereitung sich befinden. Diese Sammlung, welche auf Kosten der italien. Regierung, und unter Direktion des italien. historischen Instituts herausgegeben wird, zählt zu ihren Mitarbeitern die besten Kapacitäten; findet man doch im Mitarbeiterverzeichnisse Namen, wie: Amari, Belgrano, Bonghi, Cantù, Carducci, Monaci u. s. w., und soll für Italien das sein, was die Monumenta Germaniae historica ed. Pertz für Deutschland, was die Fontes rerum Austriacarum für Oesterreich bilden.

Wir beabsichtigen, nach dem Interessenkreise des deutschen Buchhandels nicht direkt zu liefern und werden uns daraus event. zugehende Aufträge uns bekannten Firmen zuweisen, wofür wir wohl erwarten dürfen, dass unsere Geschäftsfreunde unsere Bemühungen unterstützen, sei es durch wiederholte Versendung des Prospekts, durch Vorlage irgend eines Bandes der Sammlung oder durch persönliche Fürsprache, zu welchem Zwecke wir Prospekte in mässiger Anzahl gratis oder einzelne Bände a cond. für kurze Dauer abgeben können.

Wir bitten zu verlangen.

Rom, 18. November 1893.

Loescher & Co.